



Statistischer Bericht



Bodennutzung und Ernte im Freistaat Sachsen

Feldfrüchte, Baumobst, Strauchbeeren und Gemüse
2016

C II 2 – j/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

Teil 1 Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2007 bis 2016	5
2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2016	6
3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2016	7
4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5. Anbau und Ernte von Obst 2016	13
6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2016	14
7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2016	16
8. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2016	16

Teil 2 Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung

9. Proberodungen bei Kartoffeln 2008 bis 2016 nach ausgewählten Sorten	17
10. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016 nach Größe der Erntefläche	18
11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016 nach Feuchtigkeitsgehalt	20
12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016 nach Auswuchs	22
13. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016 nach Schwarzbesatz	24
14. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016	26

Abbildungen

Abb. 1 Getreideertrag im Freistaat Sachsen 2000 bis 2016	28
Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2016	28

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE), ausgewählte Merkmale der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE), der Gemüseeerhebung, der Strauchbeerenerhebung und der Erhebung über die Erzeugung von Speisepilzen für den Freistaat Sachsen 2016. Er gibt Auskunft zum Anbau und zur Ernte von Feldfrüchten und Grünland sowie Obst, Gemüse und Pilzen. Aus der BEE erfolgen Angaben zur Feuchtigkeit, zum Auswuchs, zum Schwarzbesatz und zum Druschzeitpunkt bei Getreide sowie zu Proberodungen bei Kartoffeln.

Die Ernteschätzungen sind ein wichtiges Element der Erntestatistik. In Verbindung mit erfragten Anbauflächen lassen sich die Erntemengen einzelner Fruchtarten für den Freistaat Sachsen und für die meisten Landkreise (Einschränkungen aus Geheimhaltungsgründen) berechnen. Die genaue Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung und der Marktsituation unentbehrlich.

Eine weitere Veröffentlichung enthält ausführliches Material zur Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben des Freistaates Sachsen 2016 (Statistischer Bericht C IV 3 - u/16).

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 31. Dezember 2016 nach dem Betriebssitzprinzip. Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) in der jeweils geltenden Fassung
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

Erläuterungen

In den Monaten April bis Dezember werden die Befragungen zur EBE durchgeführt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und Feststellung der endgültigen Erträge für Feldfrüchte und Grünland sowie Baumobst. Ergänzend werden Merkmale zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge) erfragt.

Die Anbauflächen auf dem Ackerland, die der Ermittlung der Erträge zugrunde liegen, wurden im Rahmen der Agrarstrukturserhebung 2016 total in 7 100 Betrieben erhoben. In den Tabellen 3 und 4 wird bei der Ernteertragsermittlung der Begriff Trockenmasse (vgl. auch Fußnote) benutzt. Vor 2010 wurde der Ertrag in Heuwert angegeben. Die Erträge dieser Jahre wurden in Trockenmasse umgerechnet.

Berechnungsgrundlage für die Erntemengen beim Baumobst (vgl. Tab. 5) sind die Baumbestände und Flächen der Baumobstanbauerhebung 2012 (Statistischer Bericht C I 8 - 5j/12). Die Anbauflächen werden jährlich durch Meldungen der Berichtersteller bis zur nächsten Erhebung 2017 fortgeschrieben. Viele Flächen mit Sauerkirschen wurden gerodet, da laut Auskunft eine wirtschaftliche Produktion nicht mehr gegeben war. Die Baumobstanbauerhebung findet im Abstand von fünf Jahren statt. Differenzen zu früher veröffentlichten Obstdaten entstanden durch Veränderungen des Fragekataloges. Diese Ergebnisse wurden rückwirkend entsprechend des aktuellen Fragekatalogs angepasst. Strauchbeeren und Pilze werden ab 2012 erstmals durch gesonderte Erhebungen erfasst.

Die Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüse (vgl. Tab. 6 und 7) wurden bei der Gemüseeerhebung 2016 ermittelt. Berichtspflichtig waren Betriebe die Gemüse, Erdbeeren und deren Jungpflanzen erzeugten und über 0,5 Hektar Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren Jungpflanzen im Freiland bzw. 0,1 Hektar Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verfügten. Die Anbauflächen, Erträge und Erntemengen der Strauchbeeren wurden im Rahmen der Strauchbeerenerhebung 2016 erfasst. Berichtspflichtig waren Betriebe, die Strauchbeeren erzeugten und über mindestens 0,5 Hektar Strauchbeerenfläche im Freiland und/oder 0,1 Hektar Strauchbeerenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verfügten. Angaben zur Speisepilzerzeugung werden in Betrieben mit einer Produktionsfläche von mindestens 0,1 Hektar erfasst.

Zudem wird jährlich die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung für ausgewählte Feldfrüchte (Winter- und Sommergerste, Roggen, Winterweizen, Hafer und Kartoffeln) von den Außendienstmitarbeitern des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) vorgenommen. Die BEE liefert in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung bereits zu einem frühen Zeitpunkt aussagekräftige Angaben über die Menge und Qualität der Ernte bei den genannten Fruchtarten. Dabei werden in repräsentativ ausgewählten Betrieben Volldrusche bei Getreide sowie Proberodungen bei Kartoffeln durchgeführt. Anhand der Getreideproben werden die Feuchtigkeit, der Auswuchs und der Schwarzbesatz ermittelt. Dabei entfielen in Sachsen im Berichtsjahr 125 Proben auf Winterweizen, 70 auf Roggen, 90 auf Wintergerste, 70 auf Sommergerste, 50 auf Hafer und 50 auf Kartoffeln. Die ausgewiesenen Getreideerträge wurden auf 14 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet. Das in den Tabellen 9 bis 14 veröffentlichte Zahlenmaterial ist vollständig der BEE entnommen.

Ergebnisdarstellung

Nach den Ergebnissen der Ernteschätzung (EBE) und der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) erreichten die deutschen Landwirte im Bundesdurchschnitt 2016 einen Getreideertrag (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix) von 71,8 Dezitonnen je Hektar. Das waren 3,3 Dezitonnen je Hektar weniger als 2015. Dieses Ergebnis lag damit unter dem Durchschnitt von 72,5 Dezitonnen der letzten sechs Jahre. Die größten Ertragsminderungen gab es in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, dem Saarland und Nordrhein-Westfalen. In den Bundesländern Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Bayern konnten die Erträge gesteigert werden (vgl. Tab. 1).

In Sachsen lag der durchschnittliche Ertrag mit 75,6 Dezitonnen Getreide je Hektar um 2,4 Dezitonnen je Hektar über dem Vorjahresergebnis. Bei fast allen Getreidearten wurden die Vorjahreswerte übertroffen (vgl. Tab. 2).

Die Wintersaaten wurden in diesem Winter nur gering geschädigt. Es musste so gut wie kein Wintergetreide und Winterraps umgebrochen werden. Die Vegetationsentwicklung war Ende April in Sachsen normal, Trockenheit und Nachtfröste führten jedoch zu keiner optimalen Pflanzenentwicklung. Im Jahr 2016 waren die Monate April bis Juni in der Hauptvegetationszeit geringfügig kälter als das langjährige Mittel. Insgesamt war die Wasserversorgung der Kulturen im ganzen Jahr meist nicht ausreichend.

Sachsens Bauern fuhren eine gute Ernte von 2 901 400 Tonnen Getreide ein (vgl. Tab. 3). Die Erntemenge lag damit um 16 500 Tonnen unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Anbaufläche verringerte sich um 14 900 Hektar. Bei Körnermais wurden 146 300 Tonnen geerntet, 4 700 Tonnen weniger als im Vorjahr. Dies war vor allem auf eine geringere Anbaufläche zurückzuführen. Der Hektarertrag bei Winterraps lag im Berichtsjahr mit 37,1 Dezitonnen um 1,4 Dezitonnen unter dem Vorjahresertrag (vgl. Tab. 3). Trotz einer Erweiterung der Anbaufläche für Winterraps um 3 000 auf nunmehr 129 600 Hektar verringerte sich die Erntemenge um 6 700 auf 480 700 Tonnen. Der Kartoffelertrag lag mit 422,6 Dezitonnen je Hektar über dem Vorjahresergebnis von 401,7 Dezitonnen je Hektar. Trotz Reduzierung der Anbaufläche um 100 auf 6 300 Hektar, aber einem besseren Ertrag erhöhte sich die Erntemenge um 11 900 auf 267 300 Tonnen. Der Zuckerrübenenertrag lag mit 713,5 Dezitonnen je Hektar geringfügig über dem Ertrag des Vorjahres. Bei einer um 2 000 auf 12 700 Hektar erweiterten Anbaufläche erhöhte sich die Erntemenge um 146 800 auf 903 900 Tonnen. Der Ertrag bei Silomais lag bei 429,7 Dezitonnen je Hektar, 60,5 Dezitonnen je Hektar mehr als im Vorjahr. Ab 2010 wurde der Ertrag mit 35 Prozent Trockenmasse und nicht mehr in Originalsubstanz erfasst. Durch den höheren Ertrag bei gleicher Anbaufläche von 79 200 Hektar wurde eine Erntemenge von 3 405 000 Tonnen erreicht, 480 200 Tonnen mehr als im Vorjahr. Auch die Erträge und Ernte-

mengen von Feldfutter und Grünland lagen über den Vorjahreswerten.

Die Erntemenge von Baum- und Beerenobst betrug im Berichtsjahr 105 437 Tonnen (vgl. Tab. 5). Damit wurde das Vorjahresergebnis um 1 546 Tonnen verfehlt. Von der Erntemenge entfielen 101 667 Tonnen auf Baumobst und 3 771 Tonnen auf Beerenobst. Äpfel erbrachten als wichtigste Baumobstart 2016 eine Erntemenge von 92 343 Tonnen. Das sind 1 773 Tonnen weniger als im Vorjahr. Es wurden durchschnittlich 370,5 Dezitonnen Äpfel je Hektar geerntet. Bei Erdbeeren im Freiland wurden mit 73,6 Dezitonnen pro Hektar 4,8 Dezitonnen mehr als im Vorjahr geerntet. Durch eine verminderte Anbaufläche erreichte die Erntemenge 2 585 Tonnen gegenüber 2 884 Tonnen im Jahre 2015.

Die Erntemenge von Gemüse auf dem Freiland betrug im Berichtsjahr 53 021 Tonnen (vgl. Tab. 6). Das waren 2 592 Tonnen weniger als 2015. Die geringere Erntemenge ist auf schlechtere Erträge zurückzuführen. Die Anbaufläche wurde um 95 auf 3 999 Hektar erweitert. Hinsichtlich der Anbaufläche blieb die Frischerbse mit 2 172 Hektar die bedeutendste Gemüseart im Freistaat Sachsen. Sie nimmt über die Hälfte der Fläche des gesamten Freilandgemüseanbaus ein. Bei einem Hektarertrag von 47,6 Dezitonnen ergab sich 2016 eine Erntemenge von 10 330 Tonnen Frischersbse. Damit wurde die Erntemenge des Vorjahres bei weitem nicht erreicht. Weiterhin wurden im Berichtsjahr 20 040 Tonnen Speisezwiebeln, 2 962 Tonnen Spinat, 3 601 Tonnen Weißkohl, 2 106 Tonnen Möhren/Karotten und 2 402 Tonnen Blumenkohl geerntet. Beim Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern erzielten die sächsischen Gemüsebauern 2016 eine Erntemenge von 3 632 Tonnen (vgl. Tab. 7). Die geringere Erntemenge gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Abnahme der Fläche zurückzuführen. Die Anbaufläche bei Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 14 400 auf 326 996 Quadratmeter.

Bei Pilzen erhöhte sich gegenüber den Vorjahren sowohl die Anbaufläche als auch die Erntemenge.

Nach den Angaben der BEE wurde 2016 das Getreide mit einer höheren Feuchtigkeit als im Jahr zuvor gedroschen (vgl. Tab. 11). Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt bei Winterweizen betrug 13,6 Prozent. Alle anderen Getreidearten wurden ebenfalls mit einer höheren Feuchtigkeit gedroschen. Auswuchs trat bei Winterweizen und Winterroggen stärker als im Vorjahr auf (vgl. Tab. 12). Beim Schwarzbesatz lagen die Durchschnittswerte über den Werten des Vorjahres (vgl. Tab. 13). Der Drusch von Roggen, Wintergerste und Sommergerste wurde später als 2015 abgeschlossen (vgl. Tab. 14).

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2007 bis 2016 (in dt/ha)

Getreideart/Land	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Deutschland										
Winterweizen	69,9	81,3	78,4	72,5	70,6	74,0	80,3	86,8	81,5	76,9
Sommerweizen	50,8	55,6	57,3	51,2	52,3	62,7	62,1	60,0	54,7	52,9
Hartweizen	50,1	59,8	58,0	53,1	47,3	49,2	61,3	65,3	46,5	53,3
Roggen ¹⁾	40,2	50,8	57,0	46,3	41,1	54,7	59,8	61,2	56,6	55,6
Wintermenggetreide	47,5	54,8	55,1	-	-	-	-	-	-	-
Wintergerste	58,1	66,1	69,5	66,6	56,7	64,9	69,3	77,3	76,9	70,7
Sommergerste	42,7	47,8	51,7	49,2	49,0	56,4	54,2	59,8	54,2	52,4
Hafer	40,9	44,2	50,8	42,3	43,7	52,0	47,6	50,6	45,1	46,4
Sommermenggetreide	38,3	39,9	45,3	39,2	41,8	47,5	46,6	47,6	43,6	42,0
Triticale	54,1	59,7	62,7	54,3	52,4	61,8	65,7	71,1	64,7	60,5
Körnermais ²⁾	94,9	99,1	98,6	90,9	107,2	105,5	89,1	107,6	88,8	96,5
Getreide insgesamt	61,8	71,2	72,1	66,9	64,6	69,7	73,2	80,5	75,1	71,8
Getreide mit Körnermais insgesamt										
Baden-Württemberg	66,1	70,4	72,3	68,4	71,0	71,4	71,8	81,0	70,5	66,6
Bayern	65,8	67,2	67,0	62,3	66,5	68,1	68,7	79,2	71,9	72,3
Brandenburg	44,2	50,9	56,2	50,8	41,8	50,9	58,7	64,1	57,8	55,5
Hessen	64,1	73,2	71,8	70,6	66,6	61,2	74,9	75,7	72,8	69,2
Mecklenburg-Vorpommern	56,9	71,5	72,1	67,1	60,4	69,5	78,8	84,0	83,0	62,3
Niedersachsen	61,7	76,4	76,5	71,0	70,3	73,8	79,1	83,4	82,2	76,7
Nordrhein-Westfalen	67,6	83,0	83,2	73,9	78,5	82,7	86,2	89,0	85,6	78,4
Rheinland-Pfalz	54,7	65,9	67,4	64,9	55,6	62,1	70,5	67,5	68,7	63,0
Saarland	50,1	59,2	61,9	61,8	50,9	58,4	62,4	59,4	59,4	51,4
Sachsen	62,2	66,7	66,4	64,3	60,9	66,3	63,6	80,7	73,2	75,6
Sachsen-Anhalt	60,8	74,3	74,5	69,6	59,3	69,8	71,9	80,8	68,6	77,3
Schleswig-Holstein	69,6	85,3	88,7	83,7	73,7	87,7	84,0	98,7	96,1	82,1
Thüringen	64,2	70,0	71,7	62,6	61,5	67,2	71,5	79,8	70,0	80,7

1) ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2016 (in dt/ha)

Getreideart	2007	2008	2009	2010	2011
Winterweizen	68,8	76,7	71,9	69,3	66,3
Sommerweizen	47,1	51,4	46,7	50,8	42,1
Hartweizen (Durum)	-	-	63,3	51,8	51,1
Roggen ¹⁾	44,2	49,3	52,5	46,2	40,4
Wintermenggetreide	45,1	56,3	54,8	-	-
Brotgetreide zusammen	64,2	71,3	68,1	65,3	62,2
Wintergerste	64,5	67,7	69,0	67,9	55,7
Sommergerste	45,1	43,5	47,8	49,6	52,7
Hafer	42,3	41,8	50,4	42,7	46,8
Sommermenggetreide	18,5	43,7	45,6	45,7	44,9
Triticale	51,8	56,0	54,4	52,4	48,2
Futtergetreide zusammen	57,0	59,0	61,9	60,9	53,3
Körnermais ²⁾	91,8	87,0	92,3	82,8	99,7
Getreide insgesamt	62,2	66,7	66,4	64,3	60,9

Noch: 2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2016 (in dt/ha)

Getreideart	2012	2013	2014	2015	2016
Winterweizen	68,5	70,2	88,4	79,8	81,2
Sommerweizen	58,0	49,8	48,6	44,0	52,1
Hartweizen (Durum)	47,0	48,2	65,9	48,3	55,2
Roggen ¹⁾	56,2	54,8	59,3	50,4	58,9
Wintermenggetreide	-	-	-	-	-
Brotgetreide zusammen	65,8	67,2	83,7	75,2	78,1
Wintergerste	65,5	58,0	80,1	77,3	77,9
Sommergerste	57,6	49,1	63,7	57,8	54,7
Hafer	55,9	48,1	57,6	49,5	51,3
Sommermenggetreide	46,0	45,5	40,9	42,5	33,3
Triticale	56,2	57,6	64,9	57,8	59,8
Futtergetreide zusammen	61,4	55,9	73,8	69,4	70,2
Körnermais ²⁾	95,8	82,0	98,3	79,3	89,8
Getreide insgesamt	66,3	63,6	80,7	73,2	75,6

1) ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2016

Fruchtart	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	t
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	193 170	81,2	1 567 835
Sommerweizen	1 901	52,1	9 905
Hartweizen (Durum)	702	55,2	3 876
Weizen zusammen	195 773	80,8	1 581 616
Roggen und Wintermenggetreide	27 451	58,9	161 785
Brotgetreide zusammen	223 225	78,1	1 743 401
Wintergerste	93 713	77,9	730 363
Sommergerste	23 402	54,7	127 968
Gerste zusammen	117 115	73,3	858 331
Hafer	8 375	51,3	42 992
Sommermenggetreide	360	33,3	1 198
Triticale	18 260	59,8	109 192
Futtergetreide zusammen	144 109	70,2	1 011 713
Getreide insgesamt¹⁾	367 333	75,0	2 755 114
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	16 293	89,8	146 315
Getreide mit Körnermais¹⁾	383 627	75,6	2 901 429
Winterraps	129 578	37,1	480 736
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	235	18,4	432
Raps und Rüben zusammen	129 813	37,1	481 168
Kartoffeln	6 326	422,6	267 297
Erbsen (ohne Frischerbsen)	8 792	31,2	27 425
Ackerbohnen	3 433	38,2	13 106
Sojabohnen	286	24,3	696
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²⁾	2 870	298,7	85 725
Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) ²⁾	79 239	429,7	3 404 996
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ^{3) 4)}	18 664	89,5	167 071
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ³⁾	17 399	93,6	162 803
Wiesen ³⁾	61 288	65,1	399 135
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) ³⁾	124 275	80,6	1 001 822
Sonnenblumen	1 230	23,8	2 927
Süßlupinen	1 166	21,2	2 467
Zuckerrüben	12 668	713,5	903 926

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (zum Beispiel Buchweizen, Hirse, Sorghum)

2) mit 35 % Trockenmasse

3) Erträge von allen Schritten in Trockenmasse berechnet.

4) zum Beispiel Klee, Kleegras, Luzerne

4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Getreide insgesamt einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix ¹⁾		Darunter					
			Weizen zusammen		Roggen und Wintermenggetreide		Triticale	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	2 574	82,1	1 258	87,6	207	/	83	.
Erzgebirgskreis	17 099	64,6	4 551	74,9	970	76,0	1 825	63,5
Mittelsachsen	58 296	81,2	33 095	86,2	1 088	76,9	1 706	67,4
Vogtlandkreis	18 451	64,6	7 171	72,5	671	50,9	1 146	66,3
Zwickau	21 553	78,8	11 501	83,7	733	75,2	695	60,4
Dresden, Stadt	1 535	78,2	942	78,7	103	.	.	/
Bautzen	43 167	68,8	19 538	73,6	6 314	50,6	2 481	50,7
Görlitz	35 509	71,6	18 079	76,7	4 474	50,1	1 837	49,7
Meißen	45 000	78,2	21 406	83,6	5 534	61,4	2 852	64,8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	26 800	72,8	13 898	77,6	557	63,4	1 040	62,8
Leipzig, Stadt	4 064	82,5	2 552	82,7	347	84,6	.	.
Leipzig	47 187	82,0	30 156	83,1	849	71,4	1 016	66,1
Nordsachsen	62 391	76,4	31 628	80,5	5 604	60,8	3 567	57,1
Sachsen 2016	383 627	75,6	195 773	80,8	27 451	58,9	18 260	59,8
2015	398 500	73,2	196 800	79,4	33 400	50,4	21 300	57,8
2014	396 000	80,7	195 000	88,1	35 100	59,3	23 500	64,9
2013	398 700	63,6	192 000	70,0	44 100	54,8	22 000	57,6
2012	399 894	66,3	164 119	68,2	41 067	56,2	22 601	56,2
2011	405 250	60,9	198 226	65,9	34 657	40,4	22 193	48,2
2010	409 701	64,3	198 157	69,0	38 081	46,2	23 413	52,4
2009	422 596	66,4	190 690	71,7	44 248	52,5	23 268	54,4
2008	426 614	66,7	185 904	76,4	42 879	49,3	23 279	56,0
2007	399 083	62,2	175 776	68,7	39 601	44,2	22 810	51,8
2006	401 614	56,7	180 595	61,3	28 466	46,4	24 034	44,6
2005	411 971	65,7	177 469	74,1	31 175	54,5	33 279	53,3
2004	410 405	73,1	174 735	80,9	39 862	67,1	32 839	63,3
2003	402 303	44,9	167 431	49,2	32 270	37,4	30 264	37,0
2002	413 679	56,2	172 873	61,9	42 097	48,8	33 891	46,7
2001	425 679	66,9	167 523	71,8	48 947	59,2	34 774	58,6
2000	428 102	59,2	171 517	64,5	50 857	50,7	33 739	53,9

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (zum Beispiel Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Darunter								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Wintergerste		Sommergerste		Hafer		Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)		
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	
ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	
533	89,1	254	/	73	.	.	/	Chemnitz, Stadt
3 633	68,3	4 906	53,4	1 162	53,4	-	-	Erzgebirgskreis
13 011	80,2	5 602	56,4	1 079	58,1	2 691	95,1	Mittelsachsen
4 412	69,1	3 795	53,5	1 213	43,5	-	-	Vogtlandkreis
5 803	81,4	2 034	56,7	393	60,1	361	72,8	Zwickau
225	/	.	/	24	/	169	94,8	Dresden, Stadt
10 688	75,1	1 407	52,4	857	54,9	1 859	86,0	Bautzen
9 533	78,6	584	56,5	714	42,8	280	98,7	Görlitz
9 351	75,4	556	51,9	509	37,5	4 703	95,8	Meißen
6 184	75,0	3 018	53,5	1 319	57,2	753	94,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 128	.	.	.	10	/	.	/	Leipzig, Stadt
12 483	82,5	826	63,3	259	58,1	1 591	89,0	Leipzig
16 729	79,2	351	56,3	760	47,6	3 701	79,6	Nordsachsen
93 713	77,9	23 402	54,7	8 375	51,3	16 293	89,8	Sachsen 2016
93 200	77,3	25 600	57,8	8 800	49,5	19 000	79,3	2015
92 600	80,1	22 300	63,7	8 500	57,6	18 500	98,3	2014
91 800	58,0	24 500	49,1	8 500	48,1	15 600	82,0	2013
84 740	65,5	46 885	57,6	9 305	55,9	30 748	95,8	2012
86 128	55,7	31 794	52,7	10 252	46,8	21 496	99,7	2011
97 933	67,9	26 898	49,6	9 567	42,7	15 309	82,8	2010
107 216	69,0	31 786	47,8	10 257	50,4	14 135	92,3	2009
104 446	67,7	40 730	43,5	11 543	41,8	17 018	87,0	2008
98 634	64,5	36 450	45,1	9 879	42,3	14 964	91,8	2007
99 049	58,6	46 447	46,7	10 125	44,3	11 097	71,7	2006
98 006	64,1	44 227	47,2	9 910	48,9	16 820	90,4	2005
93 773	72,7	41 170	55,9	11 591	55,7	15 454	82,9	2004
83 197	41,0	57 903	45,1	14 632	38,4	14 056	58,5	2003
97 128	55,6	41 628	42,3	12 090	42,8	13 360	88,8	2002
108 249	72,2	40 890	50,7	10 883	44,7	13 635	81,0	2001
103 542	62,8	45 507	42,7	11 171	39,9	10 987	85,3	2000

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2016
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Erbsen		Ackerbohnen		Süßlupinen		Kartoffeln	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	130	/	.	/	.	.	3	/
Erzgebirgskreis	165	28,4	213	/	42	/	375	463,1
Mittelsachsen	1 325	32,8	1 227	40,8	62	/	1 047	413,4
Vogtlandkreis	855	26,1	169	/	181	19,5	90	459,9
Zwickau	579	32,0	262	31,0	38	/	859	460,3
Dresden, Stadt	.	/	.	/	-	-	.	/
Bautzen	1 358	29,8	77	/	345	18,5	201	398,0
Görlitz	545	30,7	297	35,1	203	/	700	459,0
Meißen	624	29,6	46	/	69	/	636	423,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	716	23,4	338	43,5	111	/	258	397,1
Leipzig, Stadt	.	/	-	-	.	/	.	.
Leipzig	999	33,4	407	38,1	10	/	1 171	410,3
Nordsachsen	1 331	33,0	276	44,7	82	/	922	389,3
Sachsen 2016	8 792	31,2	3 433	38,2	1 166	21,2	6 326	422,6
2015	9 300	38,4	3 500	38,1	1 000	15,9	6 400	401,7
2014	4 300	35,7	1 300	42,4	800	19,0	6 900	488,7
2013	4 400	33,5	1 400	39,0	900	18,9	6 500	281,1
2012	6 172	34,3	1 130	44,1	929	21,2	6 787	435,5
2011	5 935	30,2	1 259	39,6	1 053	20,5	7 404	445,5
2010	6 707	28,1	1 207	30,8	1 257	15,8	6 982	396,6
2009	5 466	29,7	974	45,6	962	15,4	7 089	431,0
2008	5 555	26,1	1 113	30,9	603	17,5	7 226	396,7
2007	8 378	26,6	995	36,2	907	19,0	7 950	432,0
2006	12 114	29,8	1 764	29,5	1 371	15,3	7 269	321,6
2005	15 850	32,6	1 700	43,3	1 628	21,5	7 396	422,8
2004	15 186	39,3	1 559	43,8	1 414	-	8 104	397,8
2003	17 903	25,9	2 846	22,5	1 607	-	7 971	277,2
2002	18 545	26,6	2 889	32,0	-	-	8 262	343,9
2001	21 047	30,9	2 968	39,9	-	-	8 054	394,5
2000	18 186	27,7	3 676	31,6	-	-	8 810	358,3

2) zum Beispiel Klee, Kleegras, Luzerne
3) in Trockenmasse

Zuckerrüben		Winterraps		Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ²⁾		Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland		Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	
ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	
-	-	963	37,7	100	/	243	/	Chemnitz, Stadt
-	-	5 305	35,4	3 899	116,9	2 293	108,1	Erzgebirgskreis
1 990	804,5	22 763	39,0	2 593	83,0	2 849	96,5	Mittelsachsen
-	-	6 373	35,2	1 755	95,7	1 531	94,4	Vogtlandkreis
139	511,2	7 566	35,7	794	65,9	1 333	99,1	Zwickau
-	/	507	40,9	-	/	28	/	Dresden, Stadt
1 230	685,6	13 128	35,3	661	67,7	1 985	90,5	Bautzen
838	640,2	11 473	33,5	-	71,0	1 066	80,0	Görlitz
2 036	810,0	13 140	38,5	2 027	82,5	1 280	101,0	Meißen
181	723,3	9 095	37,8	2 029	95,1	2 181	91,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
-	709,4	1 553	36,7	234	/	53	22,4	Leipzig, Stadt
2 390	717,4	17 500	38,2	2 037	81,8	1 039	92,7	Leipzig
3 593	639,9	20 213	37,5	1 721	74,9	1 520	82,1	Nordsachsen
12 668	713,5	129 578	37,1	18 664	89,5	17 399	93,6	Sachsen 2016
10 700	710,4	126 600	38,5	17 400	80,9	18 600	85,0	2015
13 000	845,7	131 900	46,0	20 200	95,4	28 800	94,7	2014
12 000	588,1	135 000	36,8	19 500	79,7	27 500	77,0	2013
14 214	683,2	132 978	37,2	20 371	85,4	29 857	80,8	2012
14 433	724,7	126 640	31,5	19 039	88,8	29 782	87,0	2011
12 531	656,1	136 843	38,5	18 321	83,1	27 134	86,8	2010
14 137	689,9	133 837	41,6	14 964	84,6	23 334	81,3	2009
12 965	608,0	129 164	36,1	15 597	85,0	29 899	75,5	2008
15 495	664,2	141 555	32,8	15 453	89,8	25 705	82,2	2007
13 508	511,3	130 025	34,9	15 501	67,5	24 588	65,6	2006
16 011	607,1	121 128	37,7	15 102	87,8	20 996	84,0	2005
16 697	589,9	117 693	41,8	12 971	90,9	16 448	91,9	2004
16 398	446,4	117 217	26,1	11 732	62,4	14 701	61,3	2003
17 037	553,8	122 804	28,4	12 885	96,0	14 075	98,4	2002
16 811	543,2	107 312	35,2	14 950	90,0	15 946	88,5	2001
16 981	537,3	95 789	32,4	16 125	92,1	15 997	86,1	2000

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2016
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot ⁴⁾		Dauergrünland zusammen	Darunter			
	Anbau- fläche	Ertrag		Wiesen		Weiden (einschl. Mäh- weiden und Almen)	
			Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾⁵⁾	
	ha	dt/ha	ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	596	/	1 741	745	/	952	/
Erzgebirgskreis	4 477	407,8	27 565	5 657	59,3	21 604	/
Mittelsachsen	11 147	464,9	26 412	5 928	61,2	20 186	66,7
Vogtlandkreis	4 984	361,0	19 173	7 989	69,2	10 946	69,7
Zwickau	4 819	446,9	10 076	2 130	74,1	7 549	70,9
Dresden, Stadt	555	.	1 659	387	43,6	1 123	42,7
Bautzen	8 643	427,8	21 399	10 039	73,9	10 934	60,6
Görlitz	9 772	483,2	20 959	8 198	64,6	12 386	74,5
Meißen	7 889	402,9	12 529	5 442	66,8	6 367	66,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	5 076	449,2	25 031	4 683	66,4	19 897	65,1
Leipzig, Stadt	638	437,6	1 548	599	53,3	604	52,5
Leipzig	8 738	444,7	10 167	4 001	57,8	5 610	66,8
Nordsachsen	11 905	377,4	12 706	5 489	59,4	6 119	59,0
Sachsen 2016	79 239	429,7	190 967	61 288	65,1	124 275	80,6
2015	79 200	369,2	188 000	60 400	58,2	123 000	59,3
2014	81 500	438,9	183 700	58 300	73,5	118 300	76,1
2013	80 000	319,2	185 000	59 000	59,9	118 100	59,0
2012	75 460	428,4	184 222	58 218	67,7	118 303	64,7
2011	74 573	443,8	184 538	57 889	69,6	118 743	70,0
2010	68 987	358,2	186 622	58 143	59,7	119 891	60,1
2009	67 498	428,0	188 020	58 958	63,9	122 571	67,7
2008	66 246	420,4	187 666	54 075	60,0	128 480	63,8
2007	61 206	449,9	190 260	53 152	63,1	132 201	65,5
2006	63 065	347,2	183 805	49 299	48,7	130 131	52,6
2005	58 546	442,5	186 665	50 205	63,8	131 997	67,2
2004	63 845	388,0	181 541	49 530	62,4	127 832	69,3
2003	63 620	318,2	184 263	48 153	39,8	132 695	45,6
2002	56 153	429,1	187 819	51 608	60,8	132 335	66,8
2001	56 848	416,4	187 819	51 608	59,3	132 335	64,9
2000	54 954	419,1	185 068	52 124	56,4	128 742	64,7

3) in Trockenmasse

4) bis 2009 Originalertrag, ab 2010 zu 35% Trockenmasse

5) Der Ertrag der Weiden ist ab 2010 Bestandteil der Erhebung. Vor 2010 wurde deren Ertrag dem der Mähweiden gleichgesetzt.

5. Anbau und Ernte von Obst 2016

Obstart Jahr	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Äpfel	2 492	370,5	923 434
darunter			
Gala	348	299,6	104 261
Idared	237	352,4	83 519
Elstar	241	202,5	48 768
Jonagold	282	444,7	125 614
Golden Delicious	167	530,5	88 594
Shampion	129	410,9	53 006
Jonagored	160	444,7	70 943
Pinova	160	385,2	61 632
Birnen	130	244,5	31 770
Süßkirschen	170	42,1	7 165
Sauerkirschen	484	85,4	41 363
Pflaumen, Zwetschen	102	126,4	12 936
Baumobst zusammen	3 379	x	1 016 668
Johannisbeeren ¹⁾	95	45,4	4 297
Himbeeren ¹⁾	18	13,2	238
Heidelbeeren ¹⁾	31	24,2	757
Aroniabeeren ¹⁾	167	25,3	4 232
Sonstige Strauchbeeren ¹⁾	17	x	169
Strauchbeeren unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäuser)	1	x	217
Erdbeeren im Freiland	351	73,6	25 848
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäuser)	9	216,2	1 948
Beerenobst zusammen²⁾	691	x	37 705
Baum- und Beerenobst insgesamt 2016	4 070	x	1 054 373
2015	4 158	x	1 069 833
2014	4 116	x	1 054 315
2013	4 141	x	842 691
2012	4 064	x	1 048 286
2011	4 116	x	1 096 214
2010	4 330	x	842 417
2009	4 681	x	1 218 727
2008	4 737	x	1 031 857
2007	4 823	x	1 091 459
2006	4 907	x	1 090 140
2005	4 724	x	981 772
2004	4 687	x	1 102 091
2003	4 694	x	1 112 739
2002	4 693	x	953 133
2001	4 881	x	1 052 587
2000	4 926	x	1 205 068

1) im Freiland

2) Strauchbeeren ab 2012 aus der Strauchbeerenerhebung

6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2016

Gemüseart Jahr	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Kohlgemüse	252,0	x	86 098
darunter			
Blumenkohl	101,8	236,0	24 021
Brokkoli	2,9	128,3	375
Chinakohl	4,8	175,2	849
Grünkohl	2,7	159,3	437
Kohlrabi	37,1	253,3	9 401
Rosenkohl	4,7	93,5	435
Rotkohl	30,8	406,9	12 551
Weißkohl	59,7	603,5	36 013
Wirsing	7,4	273,2	2 016
Blatt- und Stängelgemüse	527,9	x	59 861
darunter			
Eichblattsalat	5,1	229,4	1 171
Eissalat	3,0	235,0	698
Endiviensalat	1,5	225,0	327
Feldsalat	1,7	96,1	163
Kopfsalat	5,4	237,9	1 290
Lollosalat	16,2	302,8	4 913
Radicchio	1,0	198,9	206
Romanasalat (alle Sorten)	1,4	248,6	354
Rucolasalat	0,8	151,6	117
Sonstige Salate	2,0	220,8	449
Spinat	147,5	200,7	29 617
Rhabarber	.	.	.
Porree (Lauch)	6,3	263,2	1 665
Spargel (im Ertrag)	236,5	39,1	9 243
Stauden-/Stangensellerie	.	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	631,6	x	233 002
darunter			
Knollensellerie	11,1	251,0	2 791
Möhren und Karotten	52,2	403,8	21 061
Radies	2,3	112,8	262
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	2,0	290,7	567
Rote Rüben (Rote Bete)	26,7	287,9	7 691
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1,3	176,1	231
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	536,0	373,9	200 398

Noch: 6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2016

Gemüseart Jahr	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Fruchtgemüse	39,7	x	7 075
darunter			
Einlegegurken	.	.	.
Salatgurken	.	.	.
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	33,0	174,2	5 754
Zucchini	6,2	205,7	1 274
Zuckermais	0,3	69,7	22
Hülsenfrüchte	2 529,6	x	141 935
darunter			
Buschbohnen	357,1	108,1	38 611
Stangenbohnen	.	.	.
Dicke Bohnen	.	.	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 172,1	47,6	103 297
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	0,2	35,8	9
Sonstige Gemüsearten ²⁾	17,8	x	2 234
Gemüseernte insgesamt 2016	3 998,6	x	530 205
2015	3 903,3	x	556 125
2014	4 046,0	x	641 898
2013	3 867,5	x	483 172
2012	4 079,5	x	588 763
2011	4 246,9	x	585 291
2010	3 976,7	x	506 380
2009	4 726,7	x	649 012
2008	4 457,4	x	639 557
2007	4 448,2	x	672 709
2006	4 354,2	x	518 230
2005	4 555,3	x	672 458
2004	4 671,3	x	676 405
2003	5 017,7	x	497 773
2002	4 658,4	x	602 401
2001	4 412,6	x	577 497
2000	4 225,2	x	639 324

1) bis 2005 außer Spargel nicht im Ertrag, ab 2006 außer Spargel nicht im Ertrag und Chicoreéwurzeln

2) einschließlich Tomaten, Mangold, Schwarzwurzel, Pastinaken, Fenchel, Paprika und Speiserüben

7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2016

Gemüseart Jahr	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	m ²	kg/m ²	kg
Salatgurken	120 477	19,4	2 338 775
Tomaten	87 338	12,0	1 046 698
Feldsalat	35 363	1,2	42 059
Sonstige Salate	14 922	2,2	32 141
Radies	11 989	1,7	19 918
Paprika	12 527	3,5	43 964
Kopfsalat	6 729	2,5	16 899
Sonstige Arten (einschließlich Spargel)	37 651	x	91 722
Gemüse insgesamt			
2016	326 996	x	3 632 176
2015	341 404	x	3 845 896
2014	381 704	x	3 766 195
2013	382 813	x	3 572 835
2012	388 160	x	3 861 100
2011	395 536	x	4 611 656
2010	426 342	x	5 076 701
2009	521 362	x	6 670 867
2008	562 408	x	7 092 603
2007	525 350	x	6 286 850
2006	489 236	x	6 259 906
2005	512 275	x	6 261 415
2004	507 962	x	6 452 309
2003	508 223	x	5 796 010
2002	418 358	x	5 333 317
2001	421 125	x	5 287 738
2000	488 177	x	6 083 276

8. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2016

Pilzart Jahr	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	m ²	kg/m ²	kg
Champignons	51 377	26,2	1 347 571
Austernseitlinge	.	.	.
Shiitake	.	.	.
Sonstige Spezialpilzkulturen	.	.	.
Pilze insgesamt			
2016	74 362	20,3	1 509 077
2015	52 772	18,7	984 506
2014	58 000	23,3	1 348 500
2013	34 310	31,8	1 092 456
2012	51 000	24,9	1 269 600

9. Proberodungen bei Kartoffeln 2008 bis 2016 nach ausgewählten Sorten

Sorte	Jahr	Proben		Proberodungen		Ertrag
		Anzahl	%	Fläche	Anteil	
				ha	%	dt/ha
Kartoffeln insgesamt	2008	65	100	1 676	100	398,4
	2009	58	100	1 053	100	432,8
	2010	58	100	1 023	100	396,6
	2011	58	100	1 332	100	445,5
	2012	50	100	933	100	435,5
	2013	50	100	1 055	100	281,1
	2014	50	100	1 174	100	488,7
	2015	50	100	1 108	100	401,7
2016	50	100	996	100	422,6	
Gala	2008	8	12,3	255	15,2	357,7
	2009	6	10,3	107	10,1	427,7
	2010	7	12,1	75	7,3	397,1
	2011	8	13,8	190	14,2	457,7
	2012	8	16,0	118	12,7	444,5
	2013	9	18,0	159	15,1	302,6
	2014	6	12,0	75	6,4	489,1
	2015	11	22,0	181	16,3	446,2
2016	13	26,0	169	17,0	460,6	
Laura	2008	6	9,2	133	7,9	388,7
	2009	7	12,1	121	11,5	455,1
	2010	4	6,9	49	4,8	384,7
	2011	5	8,6	115	8,7	468,6
	2012	4	8,0	51	5,5	457,9
	2013	4	8,0	115	10,9	224,5
	2014	4	8,0	44	3,8	481,4
	2015	4	8,0	55	5,0	412,0
2016	4	8,0	63	6,4	297,3	
Marabel	2008	1	1,5	.	.	.
	2009	1	1,7	.	.	.
	2010	1	1,7	.	.	.
	2011	3	5,2	62	4,6	457,0
	2012	1	2,0	.	.	.
	2013	-	-	-	-	-
	2014	3	6,0	86	7,3	494,6
	2015	4	8,0	79	7,1	392,7
2016	3	6,0	69	7,0	492,8	
Milva	2008	6	9,2	206	12,3	440,8
	2009	2	3,4	.	.	.
	2010	3	5,2	34	3,4	497,1
	2011	4	6,9	90	6,8	440,8
	2012	6	12,0	123	13,2	540,6
	2013	5	10,0	116	11,0	250,3
	2014	4	8,0	64	5,4	567,1
	2015	-	-	-	-	-
2016	4	8,0	97	9,7	491,6	
Solara	2008	2	3,1	.	.	.
	2009	6	10,3	72	6,9	452,5
	2010	2	3,4	.	.	.
	2011	3	5,2	32	2,4	475,7
	2012	1	2,0	.	.	.
	2013	4	8,0	104	9,8	288,9
	2014	-	-	-	-	-
	2015	1	2,0	.	.	.
2016	1	2,0	.	.	.	

10. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016 nach Größe der Erntefläche (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Größe der Erntefläche						
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
Winterweizen	2008	10,0	11,5	19,2	11,5	4,6	4,6	10,8
	2009	8,9	12,6	12,6	12,6	8,9	5,9	12,6
	2010	10,4	10,4	11,9	13,3	9,6	3,7	5,2
	2011	7,4	7,4	11,9	8,1	8,9	12,6	5,2
	2012	11,2	12,0	11,2	11,2	8,8	7,2	8,8
	2013	8,8	8,8	7,2	15,2	11,2	7,2	5,6
	2014	10,4	13,6	16,8	12,0	6,4	6,4	8,0
	2015	13,6	8,8	9,6	12,0	8,8	7,2	5,6
	2016	16,8	12,0	8,8	9,6	12,8	6,4	8,0
Roggen	2008	20,0	10,6	10,6	7,1	8,2	10,6	9,4
	2009	11,4	20,0	10,0	8,6	8,6	4,3	4,3
	2010	17,1	15,7	17,1	8,6	7,1	4,3	12,9
	2011	12,9	17,1	17,1	11,4	11,4	8,6	7,1
	2012	11,4	12,9	10,0	8,6	10,0	8,6	5,7
	2013	8,6	18,6	11,4	11,4	12,9	8,6	1,4
	2014	12,9	10,0	11,4	7,1	14,3	5,7	10,0
	2015	18,6	17,1	8,6	4,3	11,4	12,9	1,4
	2016	7,1	15,7	14,3	10,0	18,6	7,1	2,9
Wintergerste	2008	15,3	5,9	10,6	3,5	9,4	10,6	10,6
	2009	15,2	8,6	15,2	9,5	8,6	8,6	9,5
	2010	12,4	15,2	15,2	9,5	9,5	4,8	3,8
	2011	15,2	13,3	11,4	7,6	12,4	4,8	11,4
	2012	12,2	13,3	15,6	11,1	13,3	5,6	7,8
	2013	14,4	10,0	20,0	6,7	6,7	4,4	6,7
	2014	8,9	14,4	6,7	7,8	5,6	7,8	8,9
	2015	11,1	16,7	10,0	13,3	2,2	10,0	8,9
	2016	16,7	13,3	11,1	11,1	13,3	6,7	5,6
Sommergerste	2008	20,0	6,3	13,8	17,5	13,8	3,8	6,3
	2009	12,9	17,1	15,7	5,7	8,6	7,1	11,4
	2010	15,7	18,6	10,0	12,9	4,3	7,1	12,9
	2011	15,7	12,9	10,0	17,1	11,4	8,6	2,9
	2012	14,3	18,6	15,7	8,6	7,1	4,3	2,9
	2013	11,4	14,3	17,1	5,7	14,3	8,6	8,6
	2014	12,9	17,1	22,9	10,0	4,3	2,9	1,4
	2015	12,9	14,3	18,6	10,0	12,9	7,1	5,7
	2016	18,6	17,1	11,4	8,6	7,1	10,0	5,7
Hafer	2008	15,7	19,6	11,8	13,7	11,8	3,9	9,8
	2009	20,0	22,0	20,0	10,0	2,0	10,0	4,0
	2010	22,0	24,0	16,0	14,0	8,0	6,0	-
	2011	28,0	24,0	18,0	12,0	6,0	4,0	4,0
	2012	16,0	22,0	12,0	12,0	6,0	2,0	10,0
	2013	20,0	28,0	20,0	10,0	12,0	2,0	-
	2014	26,0	14,0	20,0	10,0	-	10,0	4,0
	2015	40,0	14,0	20,0	6,0	-	4,0	8,0
	2016	38,0	8,0	20,0	14,0	6,0	-	2,0

von ... bis unter ... ha						Jahr	Getreideart
40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 u. mehr		
9,2	6,9	6,2	3,8	1,5	-	2008	Winterweizen
9,6	5,2	2,2	2,2	3,7	3,0	2009	
7,4	14,8	3,7	3,0	2,2	4,4	2010	
13,3	6,7	6,7	2,2	5,2	4,4	2011	
12,0	6,4	4,0	2,4	0,8	4,0	2012	
10,4	8,8	9,6	4,0	0,8	2,4	2013	
8,8	4,8	3,2	3,2	1,6	2,4	2014	
9,6	9,6	4,8	7,2	1,6	1,6	2015	
4,8	4,0	6,4	4,0	2,4	4,0	2016	
7,1	10,6	3,5	-	1,2	1,2	2008	Roggen
18,6	4,3	7,1	2,9	-	-	2009	
10,0	5,7	-	-	-	1,4	2010	
7,1	5,7	1,4	-	-	-	2011	
15,7	5,7	5,7	2,9	1,4	1,4	2012	
10,0	10,0	-	-	1,4	5,7	2013	
10,0	10,0	1,4	2,9	2,9	1,4	2014	
15,7	4,3	1,4	-	-	4,3	2015	
11,4	4,3	4,3	-	2,9	1,4	2016	
10,6	9,4	7,1	3,5	2,4	1,2	2008	Wintergerste
6,7	7,6	5,7	1,9	1,9	1,0	2009	
12,4	4,8	5,7	2,9	1,0	2,9	2010	
6,7	7,6	2,9	2,9	1,9	1,9	2011	
7,8	5,6	1,1	1,1	2,2	3,3	2012	
12,2	7,8	4,4	1,1	2,2	3,3	2013	
10,0	5,6	10,0	6,7	1,1	6,7	2014	
10,0	8,9	3,3	1,1	2,2	2,2	2015	
5,6	4,4	4,4	1,1	2,2	4,4	2016	
7,5	2,5	3,8	2,5	1,3	1,3	2008	Sommergerste
4,3	4,3	2,9	4,3	5,7	-	2009	
5,7	5,7	1,4	2,9	-	2,9	2010	
7,1	5,7	2,9	5,7	-	-	2011	
8,6	4,3	5,7	4,3	2,9	2,9	2012	
8,6	4,3	1,4	1,4	2,9	1,4	2013	
18,6	2,9	4,3	1,4	1,4	-	2014	
4,3	8,6	-	2,9	-	2,9	2015	
5,7	4,3	1,4	1,4	2,9	5,7	2016	
11,8	2,0	-	-	-	-	2008	Hafer
4,0	6,0	2,0	-	-	-	2009	
6,0	2,0	-	-	-	2,0	2010	
-	2,0	-	-	-	2,0	2011	
12,0	6,0	-	2,0	-	-	2012	
4,0	4,0	-	-	-	-	2013	
10,0	2,0	2,0	-	-	2,0	2014	
6,0	2,0	-	-	-	-	2015	
8,0	-	-	2,0	2,0	-	2016	

11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016 nach Feuchtigkeitsgehalt (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Feuchtigkeits-				
		bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %
Winterweizen	2008	80	17	3	-	-
	2009	81	16	3	-	-
	2010	43	44	8	2	2
	2011	30	52	17	1	-
	2012	70	29	2	-	-
	2013	58	40	2	-	-
	2014	60	37	3	-	-
	2015	90	10	-	-	-
	2016	69	31	-	-	-
Roggen	2008	92	7	1	-	-
	2009	79	20	1	-	-
	2010	70	24	4	-	1
	2011	49	37	10	4	-
	2012	79	17	4	-	-
	2013	69	27	4	-	-
	2014	84	11	4	-	-
	2015	91	9	-	-	-
	2016	66	33	1	-	-
Wintergerste	2008	69	20	8	2	-
	2009	53	41	6	-	-
	2010	88	11	1	-	-
	2011	62	32	5	1	-
	2012	37	51	11	1	-
	2013	89	10	1	-	-
	2014	83	17	-	-	-
	2015	87	11	2	-	-
	2016	84	16	-	-	-
Sommergerste	2008	44	49	6	1	-
	2009	73	26	1	-	-
	2010	30	56	13	-	1
	2011	23	57	17	3	-
	2012	60	40	-	-	-
	2013	71	28	1	-	-
	2014	46	47	6	1	-
	2015	93	7	-	-	-
	2016	76	21	3	-	-
Hafer	2008	63	29	8	-	-
	2009	82	18	-	-	-
	2010	40	46	14	-	-
	2011	46	38	14	2	-
	2012	84	14	2	-	-
	2013	74	26	-	-	-
	2014	66	34	-	-	-
	2015	98	2	-	-	-
	2016	86	14	-	-	-

gehalt				Jahr	Getreideart
ohne Angabe	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	12,8	10,2	16,9	2008	Winterweizen
-	13,2	11,3	17,7	2009	
-	14,5	11,7	24,7	2010	
-	14,7	12,2	18,3	2011	
-	13,5	10,9	17,3	2012	
-	13,8	11,3	16,8	2013	
-	13,8	10,3	17,9	2014	
-	12,2	9,9	15,8	2015	
-	13,6	11,0	15,4	2016	
-	12,2	9,7	16,6	2008	Roggen
-	13,5	11,8	16,1	2009	
-	13,7	11,1	20,5	2010	
-	14,5	12,0	20,0	2011	
-	13,0	7,8	16,3	2012	
-	13,2	10,0	16,7	2013	
-	12,8	9,0	17,1	2014	
-	12,5	10,4	15,2	2015	
-	13,6	11,7	17,7	2016	
-	13,4	10,1	18,9	2008	Wintergerste
-	14,0	9,2	17,8	2009	
-	12,4	9,8	17,1	2010	
-	13,6	10,3	19,2	2011	
-	14,5	11,9	19,4	2012	
-	12,8	8,1	16,1	2013	
-	13,1	10,9	16,0	2014	
-	12,3	9,5	16,6	2015	
-	13,0	11,2	14,9	2016	
-	14,2	10,5	19,1	2008	Sommergerste
-	13,5	11,2	17,5	2009	
-	14,6	12,2	20,1	2010	
-	15,0	12,6	18,3	2011	
-	13,7	10,5	16,0	2012	
-	13,5	11,8	16,2	2013	
-	14,3	11,4	19,6	2014	
-	12,3	9,2	15,8	2015	
-	13,7	12,4	16,6	2016	
-	13,6	9,4	17,6	2008	Hafer
-	12,6	10,2	15,0	2009	
-	14,4	10,9	17,8	2010	
-	14,4	10,9	19,8	2011	
-	12,3	9,0	16,6	2012	
-	13,3	10,8	15,9	2013	
-	13,4	9,9	16,0	2014	
-	11,6	9,2	14,2	2015	
-	12,9	10,5	15,4	2016	

12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016 nach Auswuchs (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Aus-					
		ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %
Winterweizen	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	40	22	5	13	4	4
	2011	71	17	7	2	1	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	95	5	-	-	-	-
	2014	82	11	2	2	1	-
	2015	100	-	-	-	-	-
	2016	90	10	-	-	-	-
Roggen	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	56	24	4	3	1	3
	2011	69	11	6	6	-	3
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	99	1	-	-	-	-
	2014	93	6	-	1	-	-
	2015	99	1	-	-	-	-
	2016	83	16	1	-	-	-
Wintergerste	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	100	-	-	-	-	-
	2011	100	-	-	-	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	100	-	-	-	-	-
	2014	100	-	-	-	-	-
	2015	100	-	-	-	-	-
	2016	100	-	-	-	-	-
Sommergerste	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	71	17	4	1	3	-
	2011	89	10	-	1	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	97	3	-	-	-	-
	2014	99	1	-	-	-	-
	2015	99	-	-	-	-	-
	2016	99	1	-	-	-	-
Hafer	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	42	32	12	6	4	4
	2011	66	30	2	2	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	90	10	-	-	-	-
	2014	100	-	-	-	-	-
	2015	94	2	-	4	-	-
	2016	98	2	-	-	-	-

wuchs					Jahr	Getreideart
über 13 %	keine Angaben	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	-	-	-	-	2008	Winterweizen
-	-	-	-	-	2009	
13	-	5,6	-	80,9	2010	
1	-	0,5	-	13,2	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	1,0	2013	
1	-	0,4	-	19,2	2014	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	0,0	-	0,6	2016	
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
9	-	4,7	-	75,0	2010	
6	-	1,8	-	28,9	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,0	2013	
-	-	0,1	-	3,3	2014	
-	-	0,0	-	0,0	2015	
-	-	0,0	-	1,1	2016	
-	-	-	-	-	2008	Wintergerste
-	-	-	-	-	2009	
-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	-	-	-	2013	
-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
3	-	1,0	-	13,9	2010	
-	-	0,1	-	3,6	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,0	2013	
-	-	0,0	-	0,0	2014	
1	-	0,2	-	17,1	2015	
-	-	0,0	-	0,0	2016	
-	-	-	-	-	2008	Hafer
-	-	-	-	-	2009	
-	-	1,2	-	10,6	2010	
-	-	0,2	-	3,4	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,8	2013	
-	-	-	-	-	2014	
-	-	0,2	-	4,3	2015	
-	-	0,0	-	0,0	2016	

13. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016 nach Schwarzbesatz (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Schwarz-				
		ohne	bis 0,5 %	über 0,5 % bis 1,0 %	über 1,0 % bis 1,5 %	über 1,5 % bis 2,0 %
Winterweizen	2008	-	96	3	-	-
	2009	-	87	10	1	1
	2010	1	75	15	5	1
	2011	-	86	10	2	1
	2012	-	71	17	5	2
	2013	-	88	8	2	1
	2014	1	82	11	2	2
	2015	2	97	1	-	-
	2016	-	78	13	4	2
Roggen	2008	-	85	8	2	4
	2009	-	79	13	4	1
	2010	-	71	13	6	4
	2011	-	73	14	4	4
	2012	-	83	10	3	1
	2013	-	34	33	14	13
	2014	1	63	16	4	6
	2015	-	73	13	7	6
	2016	-	74	10	10	3
Wintergerste	2008	-	87	8	4	1
	2009	-	83	10	4	2
	2010	-	85	13	1	1
	2011	-	86	9	3	1
	2012	-	80	13	6	-
	2013	-	67	23	4	2
	2014	-	93	6	1	-
	2015	-	88	8	3	-
	2016	-	83	10	3	2
Sommergerste	2008	-	79	15	1	1
	2009	-	73	27	-	-
	2010	1	89	7	1	-
	2011	-	79	17	1	-
	2012	-	81	14	1	-
	2013	-	80	14	3	3
	2014	-	87	7	4	-
	2015	-	89	11	-	-
	2016	-	69	26	4	-
Hafer	2008	-	45	39	6	2
	2009	-	56	32	4	4
	2010	-	44	32	8	8
	2011	-	24	42	22	8
	2012	-	48	14	24	10
	2013	-	30	28	26	10
	2014	-	34	34	30	2
	2015	-	44	32	10	4
	2016	-	26	26	14	18

besatz					Jahr	Getreideart
über 2,0 % bis 3,0 %	über 3,0 %	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	1	0,2	0,0	6,7	2008	Winterweizen
1	-	0,3	0,0	2,8	2009	
1	3	0,7	-	27,9	2010	
-	1	0,4	0,0	5,2	2011	
2	2	0,5	0,0	4,4	2012	
2	-	0,3	0,0	2,6	2013	
-	1	0,4	-	7,3	2014	
1	-	0,2	-	2,2	2015	
2	2	0,5	0,0	4,1	2016	
-	1	0,3	0,0	3,1	2008	
1	1	0,4	0,0	3,2	2009	
3	3	0,6	0,0	4,3	2010	
1	3	0,5	0,0	4,0	2011	
1	1	0,4	0,0	3,4	2012	
-	6	1,6	0,0	49,9	2013	
-	10	1,5	-	26,0	2014	
1	-	0,5	0,0	2,3	2015	
1	1	0,5	0,0	3,1	2016	
-	-	0,3	0,0	1,7	2008	Wintergerste
1	-	0,4	0,0	3,0	2009	
-	-	0,3	0,0	2,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,5	2011	
1	-	0,4	0,0	2,1	2012	
-	3	0,8	0,1	20,3	2013	
-	-	0,3	0,0	1,6	2014	
1	-	0,3	0,0	2,3	2015	
1	-	0,4	0,0	2,3	2016	
4	-	0,5	0,0	3,0	2008	
-	-	0,4	0,0	1,0	2009	
1	-	0,3	-	3,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,6	2011	
3	-	0,4	0,1	2,2	2012	
-	-	0,4	0,0	1,6	2013	
1	-	0,4	0,0	2,3	2014	
-	-	0,3	0,0	1,0	2015	
-	1	0,5	0,1	5,7	2016	
2	6	0,8	0,0	4,0	2008	Hafer
2	2	0,7	0,1	3,3	2009	
4	4	0,9	0,0	5,1	2010	
4	-	0,9	0,1	2,1	2011	
2	2	0,9	0,2	4,2	2012	
2	4	1,2	0,2	12,0	2013	
-	-	0,8	0,1	1,6	2014	
2	8	1,1	0,0	8,6	2015	
8	8	1,3	0,1	6,3	2016	

14. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2008 bis 2016

Getreideart	Jahr	Anzahl der Proben, die bis									
		05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	31.07.	05.08.	10.08.	15.08.	20.08.
Winterweizen	2008	-	-	-	-	1	43	75	107	114	116
	2009	-	-	-	-	2	28	63	109	113	130
	2010	-	-	-	1	4	9	16	35	58	67
	2011	-	1	2	12	27	51	62	71	90	104
	2012	-	-	-	-	11	31	57	80	108	120
	2013	-	-	-	-	-	-	7	13	31	83
	2014	-	-	-	9	25	31	51	89	98	107
	2015	-	-	-	1	11	30	82	117	124	124
	2016	-	-	1	3	18	24	26	57	77	110
Roggen	2008	-	-	-	-	3	60	75	83	84	84
	2009	-	-	-	-	1	32	48	62	62	69
	2010	-	-	-	2	12	24	36	42	50	54
	2011	-	-	5	14	23	44	50	52	61	64
	2012	-	-	-	2	24	51	64	66	67	69
	2013	-	-	-	1	4	13	31	39	48	64
	2014	-	-	-	17	41	44	51	63	66	68
	2015	-	-	-	2	13	31	61	69	70	-
	2016	-	-	-	4	18	27	29	44	51	66
Wintergerste	2008	45	53	68	73	74	85	-	-	-	-
	2009	16	28	62	85	92	102	102	104	105	-
	2010	2	11	56	82	97	103	105	-	-	-
	2011	31	64	86	98	99	104	104	105	-	-
	2012	19	52	68	73	90	-	-	-	-	-
	2013	-	1	10	42	66	79	88	88	89	90
	2014	36	59	69	87	88	90	-	-	-	-
	2015	28	45	51	78	88	90	-	-	-	-
	2016	24	63	77	85	88	89	89	90	-	-
Sommergerste	2008	-	-	-	-	-	10	18	29	45	57
	2009	-	-	-	-	-	2	13	46	51	63
	2010	-	-	-	-	-	5	12	20	27	34
	2011	-	-	-	3	7	15	26	34	44	56
	2012	-	-	-	-	-	2	9	24	57	67
	2013	-	-	-	-	-	-	3	6	22	51
	2014	-	-	1	2	7	10	23	48	58	64
	2015	-	-	-	1	3	5	18	43	67	67
	2016	-	-	-	1	1	2	2	14	31	56
Hafer	2008	-	-	-	-	-	5	9	16	23	32
	2009	-	-	-	-	-	-	2	7	10	23
	2010	-	-	-	-	-	3	9	11	13	17
	2011	-	-	-	1	2	3	6	9	14	20
	2012	-	-	-	-	-	1	2	6	21	38
	2013	-	-	-	-	-	-	1	3	17	26
	2014	-	-	-	2	4	8	13	25	33	42
	2015	-	-	-	-	3	8	17	31	42	43
	2016	-	-	-	2	4	7	10	16	23	28

zum ... gedroschen wurden										Jahr	Getreideart
25.08.	31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	15.10.		
120	124	124	126	130	-	-	-	-	-	2008	Winterweizen
135	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
108	110	111	130	132	134	-	-	-	-	2010	
131	134	135	-	-	-	-	-	-	-	2011	
122	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
113	123	123	125	-	-	-	-	-	-	2013	
122	123	123	123	123	124	125	-	-	-	2014	
124	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
120	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
84	84	85	-	-	-	-	-	-	-	2008	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
64	65	67	68	69	69	70	-	-	-	2010	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012	
67	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2013	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
68	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	Wintergerste
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
68	75	78	79	80	-	-	-	-	-	2008	
69	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
57	60	62	69	70	-	-	-	-	-	2010	
68	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012	
60	65	67	69	-	-	-	-	-	-	2013	
67	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2014	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
66	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	
38	46	48	48	51	-	-	-	-	-	2008	Hafer
39	48	50	-	-	-	-	-	-	-	2009	
28	29	33	45	46	48	50	-	-	-	2010	
38	46	50	-	-	-	-	-	-	-	2011	
43	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
34	43	46	49	49	49	49	50	-	-	2013	
46	47	48	49	50	-	-	-	-	-	2014	
45	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
38	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2016	

Abb. 1 Getreideerträge im Freistaat Sachsen 2000 bis 2016
(einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix)

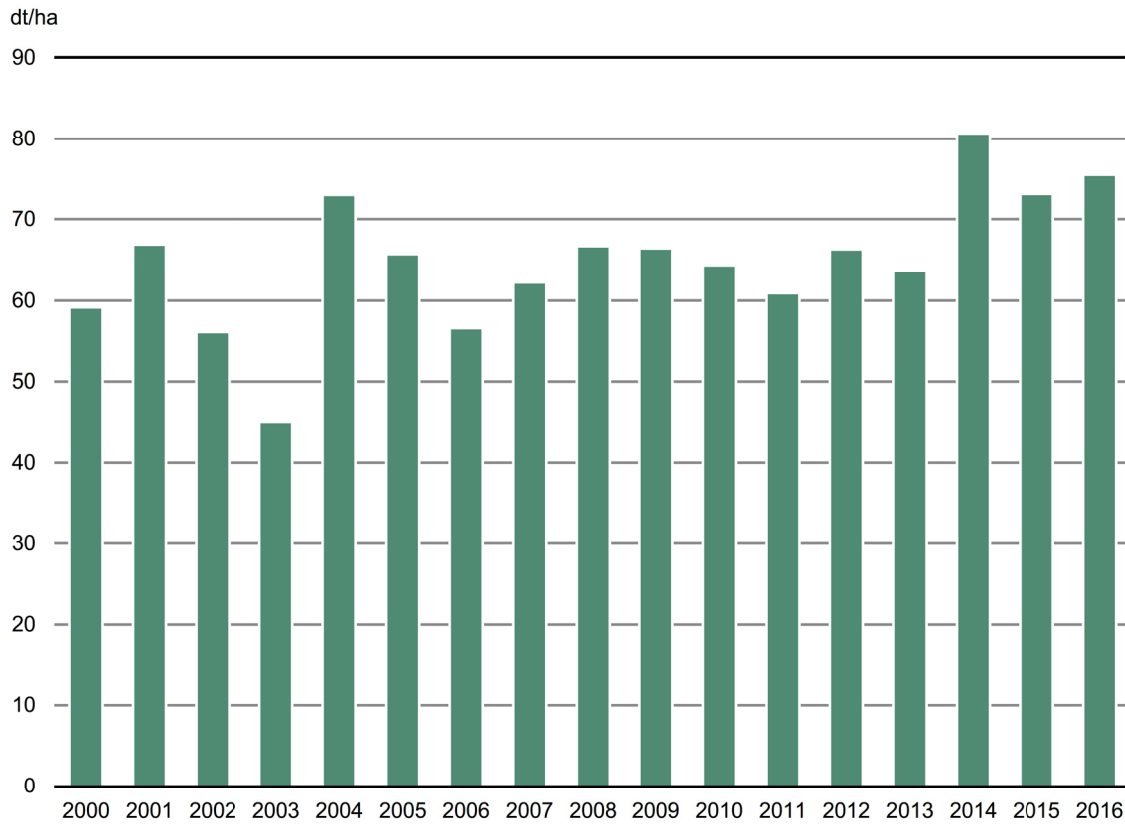
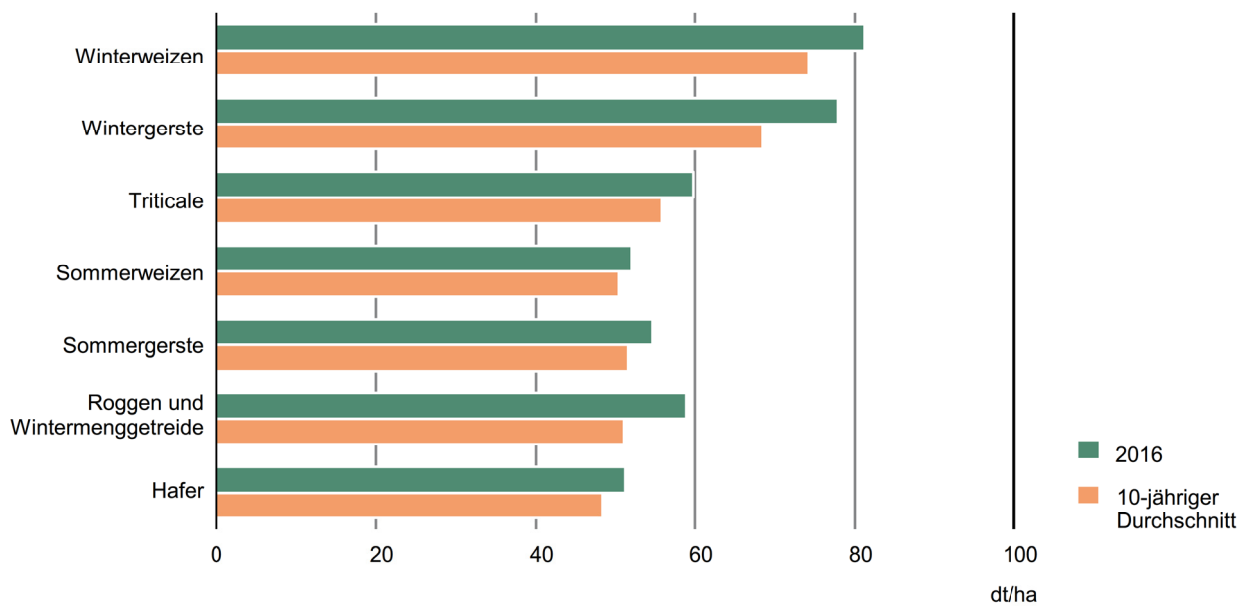


Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2016



Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Juni 2017

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet..

ISSN 2195-3058